

## **Tersteegen, Gerhard: 1. (1733)**

- 1 Gott ist willig und will mir sich und alles Gute schenken,
- 2 Sollt' ich Wurm mich weigern noch, sollt' ich lange mich bedenken?
- 3 Willig lass' ich alles da, willig schenk' ich ihm das Herz,
- 4 Willig folg' ich seinem Ruf, bringt es gleich dem Fleische Schmerz.
- 5 Sprich in meiner Seele Grund, zieh mich, da hinein zu kehren,
- 6 Setze mit Maria mich, rede, Herr, dein Knecht soll hören,
- 7 Laß Gedanken und Vernunft, Sinn und Willen schweigen still,
- 8 Haue nieder durch dein Schwert, was in mir sich weigern will!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58569>)